

ADAC

Malta

Reiseführer plus Maxi-Faltkarte





Seite
12

Intro

Impressionen 6

*Kakteen, gelbe Steine, Festungen
und viel Sonne*

Auf einen Blick 11

Magazin

Panorama 12

Das sieht nach Urlaub aus!

Beste Reisezeit 18

Frühling, Sommer 18

Herbst, Winter 20

So schmeckt's in Malta 22

In aller Munde 25

Fischzucht um Malta 26

*Wie Malta den Hunger nach Fisch
zu stillen versucht*

Einkaufsbummel 28

Das perfekte Souvenir 29

Mit der Familie unterwegs ... 30

Urlaubskasse 30

Unterkünfte für Familien 31

Strand und Wasserspaß 31

Geschichte als Theater 32

Erkunden, erforschen, erfahren ... 32

Leuchtende Augen 33

Kunstgenuss 34

Mattia Preti, ein Maler für
Maltas Kirchen 37

So feiert Malta 38

*Die Heiligenfeste sind der jährliche
Höhepunkt des dörflichen Lebens*



Seite
27



Seite
47



Seite
32

Malta gestern und heute	40
Am Puls der Zeit	43
Orte, die Geschichte schrieben	44
<i>St. Julians, wo der maltesische Touris- musboom seinen Anfang nahm</i>	
Wandern auf Malta	46
<i>Die schönsten Wandergebiete</i>	
Das bewegt Malta	50
<i>Im traditionellen bunten Fischerboot über den Grand Harbour</i>	
ADAC Traumstraße	52
<i>Eine Rundfahrt vom Fährhafen Mgarr um die Insel Gozo</i>	
Über Qala und Nadur zur Ramla Bay	52
Über Xaghra und Marsalforn nach Zebbug	53
Über Ghasri und Gharb zur Dwejra Bay	55
Über Xlendi und Ta' Cenc nach Victoria	56
Über Xewkija zum Hafen Mgarr ...	57
Übernachtungsmöglichkeiten	57

Im Blickpunkt

Die »Zungen« des hl. Johannes	73
St. Elmos Verteidigung	80
Wirtschaftszentrum Grand Harbour	92
Grabstätte der Priesterinnen? ...	100
Alle Vögel	110
Maltesische Stadtarchitektur	122
Agathas Standhaftigkeit	131
Festas – immer mit Feuerwerk	139
Die Ritter von Malta	145
Malti – ungewohnte Klänge	152
Am Anfang war Kalypso	157
Maltesische Küche	175



Seite
26

■ Unterwegs

ADAC Quickfinder

Das will ich erleben 60

Valletta und der Grand Harbour 64

- 1** Valletta  66
- 2** Birgu (Vittoriosa)  86
- 3** L-Isla (Senglea) 90
- 4** Bormla (Cospicua) 93
- 5** Fort Rinella 94
- Übernachten 95

Marsaxlokk und der Südosten 96

- 6** Tarxien 98
- 7** Hypogeum Hal Saflieni ... 100
- 8** Zabbar 101
- 9** Marsaskala 102
- 10** Zejtun 103
- 11** Marsaxlokk 105
- 12** Birzebbuga 106
- 13** Zurrieq 107
- 14** Hagar Qim und Mnajdra 108
- Übernachten 111

Von Sliema nach Mdina 112

- 15** Sliema  114
- 16** San Giljan (St. Julians) 118
- 17** Birkirkara 121
- 18** Balzan, Lija und Attard 122
- 19** Ta' Qali 123
- 20** Mdina  124
- 21** Rabat 129
- 22** Siggiewi und Ghar Lapsi 133
- Übernachten 135



Seite 10



Seite 60

Bugibba und der Norden ... 136

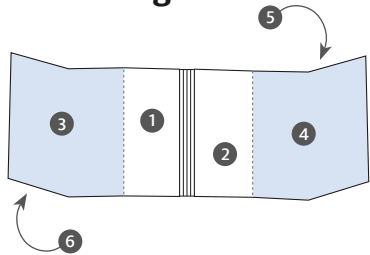
- 23** Naxxar 138
- 24** Mosta 138
- 25** Bugibba und Qawra 140
- 26** San Pawl il-Bahar (St. Paul's Bay) 143
- 27** Zebbiegh und Mgarr 145

28	Ghajn Tuffieha	146
29	Mellieha	148
30	Marfa Ridge	150
	Übernachten	153
Gozo		
31	Comino	156
32	Mgarr	156
33	Victoria (Rabat) 	158
34	Xaghra und Ggantija	163
35	Ramla Bay und Calypso's Cave	164
36	Marsalforn	165
37	Xlendi, Munxar und Sannat	166
38	Dwejra Bay	167
	Übernachten	169

Service

Malta von A-Z	172
<i>Alle wichtigen reisepraktischen Informationen – von der Anreise über Notrufnummern bis hin zu den Zollbestimmungen.</i>	
Festivals und Events	178
Chronik	184
Mini-Sprachführer	185
Register	186
Bildnachweis	189
Impressum	190
Mobil vor Ort	192

Umschlag:



ADAC Top Tipps: Vordere Umschlagklappe, innen **1**


ADAC Empfehlungen: Hintere Umschlagklappe, innen **2**

Übersichtskarte Malta: Vordere Umschlagklappe, innen **3**

Übersichtskarte Gozo, Comino: Hintere Umschlagklappe, innen **4**

Stadtplan Valletta: Hintere Umschlagklappe, außen **5**

Ein Tag in Valletta: Vordere Umschlagklappe, außen **6**

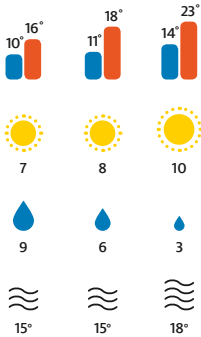
 Zu diesen Orten und Sehenswürdigkeiten finden Sie Detailkarten im Innenteil des Reiseführers.

Beste Reisezeit Malta

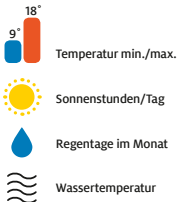
FRÜHLING

Kühler Wind, manchmal Regen, dann Sonne! Wer es nicht auf Sonnenbaden abgesehen hat, erlebt auf Malta im Frühjahr die schönste Reisezeit.

März April Mai



Die Bedeutung der Symbole
(Angaben sind Mittelwerte)



Im März kann es immer wieder Schauer geben, doch der Sommer versucht jetzt schon sein Bestes. Tatsächlich sind es mittags in der Sonne oft schon um 20 °C. Noch vor Sonnenuntergang, gegen 18 Uhr, wird es deutlich frischer – Pullis sollten Sie daher im Gepäck haben. Vor allem Wanderer freuen sich im März und April, denn sie entdecken eine Landschaft, die sonst kaum jemand sieht: Überall grünt und blüht es, selbst auf den öden Karstflächen sprießen die Knollenblumen; grünes Gras und der gelbe Sauerklee bilden einen Teppich, der die Felsen fast verschwinden lässt. Im April werden die Tage länger, gegen 19.30 Uhr verabschiedet sich die Sonne. Jetzt kommt die beste Zeit für Radfahrer, aber auch die adrenalinsüchtigen Felskletterer haben genug Wärme und Regensicherheit für ihren Sport. Im Mai schließlich kann man mit bereits sommerlichen Tagen nach mitteleuropäischen Maßstäben rechnen, mittags geht es schon auf 30 °C zu. Fest damit rechnen dürfen Sie aber nicht: Unter Wolken oder bei möglichen kurzen Schauern werden überall die Fleecejacken rausgekramt.

Goldblumen wuchern im Frühling nicht nur um Mdina



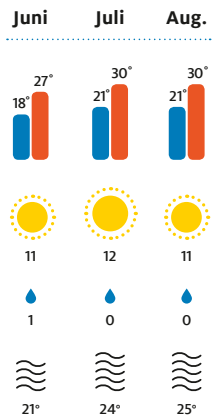
Im Sommer lässt es sich in Malta nur am Meer gut aushalten, wie hier am Peter's Pool bei Marsaxlokk



SOMMER

Badezeit juchhe – und Party dazu! Im heißen Sommer zieht es alle an die Strände, woanders hält man es auch kaum aus.

Für die Malteser beginnt der Sommer exakt am 15. Juni. Dann ändern sich traditionell die meisten Öffnungszeiten, und auch die Strandlokale haben nun alle geöffnet. Nachmittags kann oder mag in der Hitze keiner mehr arbeiten – Maltas Hitzerekord liegt bei knapp 42°C! Man döst also nur möglichst nah am Wasser und wartet auf den Sundowner. Gegen 20.30 Uhr ist die Sonne verschwunden. Danach beginnen sehr warme, laue Nächte, die alle am liebsten draußen verbringen. Als Urlaubsziel ist Malta jetzt übervoll, vor allem Zehntausende Sprachschüler im hyperaktiven Alter machen die großen Hotelstädte wie San Giljan (St. Julians), Sliema und Bugibba zu einer einzigen riesigen Partymeile. Die Pauschalhotels sind jetzt natürlich am teuersten. Allzu viel sollten Sie sich in dieser Zeit nicht vornehmen: Selbst mit gutem Willen werden Sie es kaum schaffen, sich vom Meer oder Pool loszueisen. Die Landschaft ist völlig ausgedörrt. Vertrocknete Blumenreste, verstaubte Kiefern – mehr können Sie nicht erwarten. Bunte Akzente setzen nur die rot-orangen Früchte der Opuntien-Kakteen. Dafür machen das Meer und die dortigen Wassersportangebote Spaß, gerade auch als Taucher, denn das Meer wird jetzt schnell badewarm.





Eine große Attraktion für die ganze Familie ist das National Aquarium in Qawra

Kleine Inseln, großer Spaß

Kinder brauchen im Urlaub einen Strand, sonst finden die Eltern keine Ruhe. Der beste Urlaubsort für Familien ist daher die Ghadira Bay bei Mellieha. Doch auch abseits der Küste ist für viel Abwechslung und aufregende Abenteuer gesorgt.

URLAUBSKASSE

Malta ist kein billiges Reiseziel, alle Sehenswürdigkeiten, erst recht das Malta Aquarium in Qawra und das Spaßbad in Bahar ic-Chaghaq sind für eine vierköpfige Familie schmerzhaft teuer. Auch die reduzierten Familientickets sollten Sie durchrechnen, sie lohnen meist nur bei vier Personen. Wer viel unternehmen will, kauft über www.heritagemalta.org den Family Multisite Pass, der 30 Tage für alle 24 staatlichen Sehenswürdigkeiten (inkl. Aquarium) gültig ist. Der Preis von 110 € schont bereits beim Besuch von vier großen Sehenswürdigkeiten die Urlaubskasse. Immerhin gibt es stets Ermäßigungen: Kinder bis fünf Jahre sind meist frei, bis zwölf Jahre zahlen sie die Hälfte, bis 18 Jahre bekommen sie ebenso wie Studenten bis 25 Jahre 25 % Rabatt.

UNTERKÜNFTE FÜR FAMILIEN

Schöne Strandhotels gibt es auf Malta nur an der Ghadira Bay bei Mellieha und an der Golden Bay, dazu kommt noch das Hotel Ramla Bay am Nordende der Insel Malta – alle mit All-inclusive-Service. Überall sonst stehen die Hotels vor Felsküste, was höchstens für Teenager erträglich ist. Auch die Hotelpools, der liebste Aufenthaltsort von Kindern, sind selten so groß und ruhig, wie man es sich wünschen würde. Viele werden auch als Beach Bars mit lauter Musik genutzt.

Die schönsten Unterkünfte für Familien sind daher die »farmhouses« auf Gozo: großzügige, gut ausgestattete alte Bauernhäuser mit Küche und privatem Pool, oft sehr ruhig gelegen. Bei einem Preis von ca. 1300 € pro Woche können Sie sich sogar rechnen, wenn zwei Familien sie zusammen buchen oder Oma und Opa mit von der Partie sind. Ansonsten steht noch eine unüberschaubare Fülle an Apartments mit Küche zur Verfügung – das spart ganz erheblich.

STRAND UND WASSERSPASS

Malta liegt ungeschützt in hoher See, daher sollten Sie gut planen. Im Mai ist das Wasser noch zu kalt, erst im Hochsommer wird die See ruhig genug für Badefreuden mit Kindern. Das gilt speziell fürs Baden mit kleinen Kindern bzw. an Felsküsten. Der kinderfreundlichste, flachste Strand in der Ghadira Bay bei Mellieha ist durch die letzten Winterstürme arg schmal geworden. So ist denn die Ramla Bay auf Gozo derzeit der Topstrand für Kinder. Auch an der Golden Bay sollten Sie mit kleinen Kindern etwas vorsichtig sein, denn sie ist für gefährliche Strömungen bekannt. Wasserspaß gibt es aber an Land, etwa im Splash & Fun Water Park in Bahar ic-Chaghaq (www.splashandfunmalta.com). Wassersport, auch für Teenager, ist in Sliema



Das Highlight für Kinder: der Splash & Fun Water Park in Bahar ic-Caghaq

(vor dem Preluna Hotel), in San Giljan (St. Julians) an der St. George's Bay, in Bugibba (Qawra Seafront) und auch an der Ghadira Bay, Gnejna Bay und der Ramla Bay auf Gozo möglich, immer aber nur in der Hochsaison.

Einmal rund um Gozo, das grüne Malta

Der Sprung von Malta hinüber nach Gozo, auf Maltas kleine Schwesterinsel, ist nur ein Hüpfen. Die Fähren brauchen keine 20 Minuten. Doch dann geht es besser mit einem Mietwagen weiter, denn nur so können Sie die grüne, vielfach noch unbebaute Landschaft und dazu traditionelle, selten besuchte Orte entdecken. Freuen Sie sich auf Tafelberge, grüne Berghänge und schmale Buchten.

Die Tour auf einen Blick:

Startpunkt und Ziel: Mgarr-Hafen, Gozo (bzw. Cirkewwa-Fährhafen auf Malta, S. 156)

Gesamtlänge: 68 km

Reine Fahrzeit: 3–4 Std. (Tagestour)

Orte entlang der Route: Qala – Nadur – Xaghra – Marsalforn – Zebbug – Gharb – Dwejra – Xlendi – Sannat – Victoria – Xewkija

E1 ÜBER QALA UND NADUR ZUR RAMLA BAY (17 km/ca. 50 Min.)

Im Osten von Gozo: wunderbare Aussichten aufs Meer und die beiden besten Strände der Insel

Mietwagenverleih in Mgarr Mgarr
Tourist Service (www.gozo.mgarrtourist.service.com), verleiht auch Buggies, Quads und Roller (engl. »scooter«), und Avis (www.avis.com.mt), beide am Hafen.

In Mgarr nehmen wir nicht die Schnellstraße westwärts nach Victoria, sondern die Landstraße Triq iz-Zewwieqa in die entgegengesetzte Richtung, die hinauf ins Dorf Qala führt. Qala thront mit seinem hübschen Kirchplatz und netten Bars oben auf der Kuppe des östlichsten der typischen Tafelberge Gozos. Wie überall blieben die Hänge unbebaut, um nicht wertvolles Ackerland zu verschenken. Ein Abstecher führt über die Triq il-Kuncizzjoni in zehn Minuten hinunter zum Meer mit der Bucht Hondoq ir-Rummien. Auf der serpentinreichen Abfahrt öffnet sich ein wunderbarer Blick übers Meer, zur Insel Comino und bis hin zur Insel Malta. Am besten kann man bei der Kapelle Madonna tal-Blat kurz vor der Küste anhalten. Je tiefer wir kommen, desto trockener und felsiger wird die Landschaft. Im Sommer baden dort unten gozische Familien, sonst ist es ganz einsam.



ADAC Traumstraße:
Etappen 1 bis 5
(Detailplan siehe
Faltkarte Rückseite)

Zurück geht es auf der Triq il-Fortin und dann der Triq Andar ix-Xaghari (eine gute Piste) rechts um Qala herum, also landeinwärts, bis zum kleinen Kreisverkehr an der Abzweigung zur Triq Tacini, dort nach rechts hinunter ins Wied Simar. Hier ist es genau umgekehrt: Je tiefer wir kommen, desto grüner wird es: Haine, Gemüsegelder, dazwischen Palmen und Yuccas, auch riesige Binsen. Bei der T-Kreuzung geht es rechts zur San Blas Bay, einer schönen einsamen Badebucht, auf den letzten Metern aber nur zu Fuß zu erreichen.

Nach links steigt die Straße, gesäumt von neuen Villen und alten Bauernhöfen, hoch nach Nadur, ein geschäftiges Städtchen rund um eine riesige Barockkirche. Mittwochmorgens findet hier ein kleiner Markt statt – bis 14 und ab 17 Uhr haben auch andere Läden geöffnet.

Nun fahren wir über die Triq Ghajn Qasab hinunter an den schönsten Strand Gozos, die Ramla Bay (S. 164). Im Sommer werden Sie wohl hier beim Strandkiosk Pause machen, sonst müssen Sie bis Marsalforn durchhalten.

E2 ÜBER XAGHRA UND MARSALFORN NACH ZEBBUG (11 km/ca. 50 Min.)

Im Norden von Gozo: Steinzeittempel, uralte Salinenfelder und dann hinauf zum höchsten Städtchen der Insel

Ade, schöner Strand, weiter geht's nach Xaghra, vorbei an Feldern, die sich hinter Steinmüerchen verstecken. Auch dieses große Dorf thront auf einem Plateau. Hier lebten schon in der Steinzeit Menschen, die mit den Ggantija-Tempeln die bedeutendste archäologische

Straßenverhältnisse

Die schmalen Nebenstraßen Gozos sind gut zu befahren, selbst wenn es mal eine Erdstraße oder eine Betonpiste ist. Jedoch: Schneller als 30 km/h geht es nicht.

Das will ich erleben

Groß ist Malta nicht, eher ziemlich klein. Trotzdem bietet es mehr als manche Großstadt, nämlich eben auch alles, was ein Staat so braucht. Stille, karge Natur und turbulente Party-Städte wie San Giljan, historische Paläste und Festungen, einsame Strände und spannende Technikmuseen, wunderbare Restaurants am Meer und antike Ausgrabungen, ja sogar die Megalithkultur der Steinzeit ist prominent vertreten. Und das alles drängelt sich auf engstem Raum. Hier bekommen Sie einen Überblick, um sich Ihr ganz persönliches Reiseprogramm selbst zusammenzustellen.



Herrschaftliche Paläste

Spanische Herren im Mittelalter, die Ritter des Johannes-Ordens, der Adel und sogar noch die Bankmagnaten im 19. Jh. richteten sich in Malta fürstliche Paläste ein. Die schönsten kann man heute auch als Normalsterblicher betreten.

- 1 Grand Master's Palace, Valletta** 72
Der Palast der Herrscher Maltas (Bild links)
- 1 Casa Rocca Piccola, Valletta** 75
Die Residenz einer Adelsfamilie mit gutem Geschmack
- 20 Palazzo Falson, Mdina** 127
Anwesen aus dem 14. Jh. mit exquisiter Kunst
- 23 Palazzo Parisio, Naxxar** 138
Marquis Scicluna scheute keine Kosten



Schöne Sandstrände

Richtig ist, dass Malta und Gozo kaum Sandstrände besitzen, vor allem nicht vor den großen Urlaubsorten. Aber es gibt sie doch, alle sind sogar einfach per Bus zu erreichen. Teils ist der Sand goldgelb, teils das Wasser helltürkis. Und alle erstrecken sich vor fast unbebautem Hinterland.

- 28 Golden Bay, Ghajn Tuffieha** 146
Goldener Sand und angenehme Wellen (Bild links)
- 28 Gnejna Bay** 148
Einsame Bucht mit feinstem Sand
- 29 Ghadira Bay, Mellieha** 149
Maltas längster Strand mit viel Wassersport
- 35 Ramla Bay, Gozo** 164
Wo die Göttin Calypso den Odysseus liebte

Tempel der Steinzeit

Seit etwa 3500 v. Chr. wurden in Malta riesige Steine zu bis zu 6 m hohen Mauern aufgetürmt, hinter denen die Menschen ihre Große Muttergöttin (Magna Mater) verehrten. Eine einzigartige Kultur voller Geheimnisse.

- | | | |
|-----------|--|-----|
| 6 | Tarxien | 98 |
| | <i>Der Tempelkomplex der künstlerischen Blütephase</i> | |
| 7 | Hypogeum Hal Saflieni | 100 |
| | <i>Eine unterirdische Grab- und Kulthöhle</i> | |
| 14 | Hagar Qim und Mnajdra | 108 |
| | <i>Zwei Tempel als Sonnenkalendarium</i> | |
| 34 | Ggantija, Gozo | 163 |
| | <i>Die größte Anlage der Tempelbauerkultur</i> | |



6

Maltesische Küche

In Malta isst man heute gern italienisch, doch muss sich die einheimische Küche nicht verstecken. Sie kombiniert mittelalterliche mit französischen und britischen Einflüssen und überzeugt durch großartige Namen wie »Haruf al-forn«, Lamm aus dem Ofen.

- | | | |
|-----------|--|-----|
| 16 | La Maltija, San Giljan | 119 |
| | <i>Malta-Küche vom Feinsten</i> | |
| 24 | Ta' Marija, Mosta | 140 |
| | <i>Zum Essen gibt's Volkstänze und Ghana-Musik</i> | |
| 25 | Ta' Cassia Salina, Salina Bay | 141 |
| | <i>Romantisches Ambiente auf einem alten Landgut</i> | |



24

Prachtvolle Barockkirchen

Kurz nachdem der Johanniterorden nach Malta gekommen war, brach das Zeitalter des Barock an. Der Orden brachte viel Geld auf die Insel. Eine glückliche Fügung! Italienische Baumeister und Künstler hinterließen opulente Bauten, die für lange Zeit stilprägend blieben: Noch bis in die 1950er-Jahre kopierte man in Malta dieses Vorbild.

- | | | |
|-----------|--|-----|
| 1 | St John's Co-Cathedral, Valletta | 68 |
| | <i>Das großartigste Bauwerk des Barock in Europa</i> | |
| 20 | St. Paul's Cathedral, Mdina | 125 |
| | <i>Schon die Fassade mit den Kanonen davor imponiert</i> | |
| 33 | Basilika San Gorg, Victoria, Gozo | 159 |
| | <i>Ein Triumph von Gold und Malerei</i> | |



20

2

Birgu (Vittoriosa)

Die alte Ritterstadt, überragt von einer stolzen Festung



San Lawrenz am Hafen von Birgu gilt als älteste Kirchengründung Maltas



Information

- Information im Inquisitionspalast, Triq il-Mina Kbira, Birgu BRG, Tel. 21 8001 45, Mo–Sa 9–17 Uhr; Kiosk am Kai vor St. Lawrenz
- Parken: siehe S. 90

Der Ort Birgu zählt zu den Three Cities, wie die Malteser die historischen Städte Birgu (Vittoriosa), L-Isla (Senglea) und Bormla (Cospicua) an der Ostseite des Grand Harbour bezeichnen. Seit dem Umzug des Ordens nach Valletta waren sie das Wohngebiet der Lastenträger, Schauerleute und später der Dockarbeiter. Seit dem Niedergang der Dockindustrie sind junge Leute

fortgezogen, viele historische Bauten stehen nun leer. Maltas Regierung investiert hier aber große Summen an EU-Fördergeldern, zudem hat die jordanische Sadeen Group ein altes Lagerhaus für ihre American University of Malta renoviert, die hauptsächlich arabische Studenten unterrichten will. Am Kai zum Dockyard Creek mit der Grand Harbour Marina genießen Touristen in den Restaurants den schönen Blick über die Yachten.

Fort St. Angelo wurde 1535, als der Johanniterorden Malta übernahm, zu dessen Hauptsitz, landeinwärts entstanden die Herbergen und das Hospital der Ritter. Diese Festung

Plan
S. 89

konnte in der Großen Belagerung 1565 mit nur 540 Rittern und 5000 Soldaten gegen eine Übermacht von etwa 40 000 Türken gehalten werden. Birgu, abgeleitet von Borgo (Vorstadt einer Burg), hieß diese Stadt bis zur Großen Belagerung, nach der sie den Namen Vittoriosa, die Siegreiche, erhielt; heute heißt sie offiziell wieder Birgu.



Sehenswert

1 Malta at War Museum

| Museum |

Das alte Stadttor ist der schönste Zugang zur Stadt. In zwei Räumen der Toranlage und in den Katakomben

darunter zeigt das Malta at War Museum Gerätschaften und Dokumente aus dem Zweiten Weltkrieg. Hinzu kommen alltägliche Erinnerungsstücke, etwa Noten des Fantasiegeldes, das die Briten 1941 anstelle des englischen Pfund eingeführt hatten. Sie wollten damit verhindern, dass im Falle einer Eroberung Malts durch deutsche Truppen britisches Geld in deutsche Hände geriet. Zudem ist von hier das System der Luftschutzbunker zugänglich, die während des Zweiten Weltkrieges in nur vier Monaten in die Felsen gegraben wurden.

■ Couvre Port, Tel. 21 89 66 17, www.maltaatwarmuseum.com, tgl. 10–17 Uhr, Eintritt 12 €, erm. 10 €, Kinder 5 €, Multi-Site Heritage Pass S. 78

2 Inquisitor's Palace

| Museum |

3 *Der einzige erhaltene Inquisitionspalast Europas*

Der große Palast war ab 1574 bis zum Ende der Ordensherrschaft Sitz der Apostolischen Delegation. Politisch war die Inquisition auf Malta eine Art Kontrollinstanz des Papstes gegenüber dem Orden, der sich insgesamt jedoch wenig um deren Anordnungen scherte. Das erklärt auch die Lage außerhalb der Ordensstadt Valletta. Ansonsten verfolgten die Inquisitoren hauptsächlich die zu der Zeit noch zahlreichen maltesischen Muslime.

Die gut gestaltete Ausstellung informiert umfassend über die Geschichte des Palastes und dokumentiert auch etliche der verhandelten Anklagen. Im großen Ratssaal zeigt der Deckenfries

2 Birgu (Vittoriosa)

di		t	-
r		mannen	
Pf	-	s	
quent	-	Mal	
gen	-	k	
ges		dem	J
Pr		nen	-
Gef	-	wur	J
und		l	
Ei		Or	-
Pr		s	-

■ Triq il-Mina Kbirra, Tel. 21 82 70 06, www.heritagemalta.org, tgl. 9–17 Uhr, Eintritt 6 €, erm. 4,50 €, Kinder (6–11 J.) 3 €

3 San Lawrenz

| Kirche |

Auf	-Rebha	■ Triq San Lawrenz, Kirche und Oratori-	
(-	um Mo–Sa 9.30–12 Uhr	
t			
und			
der			
St			
Lawr			
Doc			
des	-j		-
wes	l		-
unt	-		-

ADAC Mobil

Am einfachsten ist Birgu mit der **Fähre** ab Valletta zu erreichen (Abfahrt am Lascaris Wharf vor dem Barrakka Lift, ca. 10 Min.). Der **Bus** von Valletta (Linien 2 und 3) braucht dagegen fast 45 Min. Vor dem Freedom Monument starten die traditionellen **Dghajsa** (spricht: Daissa) von A&S Water Taxis zu Rundfahrten im Grand Harbour. Sie fahren im Pendelverkehr auch zwischen Lascaris Wharf und Birgu für 2,50 € p.P.

4 Malta Maritime Museum

| Museum |

Das			-
s			
Themat			
Sc			-
ne			
den			-
nal			
Tr			
di			
gebaut			-
ges			-
s			
nac			
k		-Bi	
Sher			
■ Xatt il-Forn, Tel. 21 66 00 52, www.heritagemalta.org , tgl. 9–17 Uhr, Eintritt 5 €, erm. 3,50 €, Kinder (6–11 J.) 2,50 €			

5 Fort St. Angelo

| Festung |

Am			
i			



der Johanniter und Briten, manche wurden inzwischen restauriert. Gegenüber den Cafés und Restaurants liegen die Pontons der Grand Harbour Marina, vollbesetzt mit Yachten. Der kleine Hafen Il-Menqa wurde kurz vor der Großen Belagerung 1565 aus dem Fels unterhalb von Fort St. Angelo ausgehoben, um die Galeeren in Sicherheit bringen zu können.

Die Festung war bis 1979 im Besitz der britischen Mittelmeerflotte, seit 2012 wurde sie aufwendig restauriert. Nun sind die Bastionen, versehen mit Erklärungstafeln, wieder zugänglich. Von der obersten Plattform mit der Kapelle St. Anna hat man ein 360°-Panorama über den Hafen.

■ Xatt I-Assedju I-Kbir 1565, www.heritagemalta.org, tgl. 9–18, Okt.–März bis 17 Uhr, Eintritt 8 €, erm. 5 €, Kinder (6–11 J.) 3 €, mit Führung 13/8/4,50 €, mit In-Guardia-Show (Juni/Juli) 15/12/7 €

6 Ritterviertel

| Stadtbild |

Interessant ist ein Spaziergang durch das alte Ritterviertel, von dessen Bauten etliche Herbergen die Zeit überdauert haben. Schön erhalten blieb neben der Auberge de France in der Triq Hilda Tabone die Auberge d'Angleterre in der Triq il-Majjistral. Das älteste Gebäude und eines der wenigen erhaltenen Beispiele romanischer Baukunst sizilianischer Prägung ist das Normannische Haus aus dem 13. Jh. an der Triq Tramuntana.

Die mächtigste Bastion ist die Poste de Castille an der Nordostecke der Stadt, in die die Türken jedoch am 18. August 1565 eine Bresche sprengen und in die Stadt eindringen konnten. Nur dem Einsatz des Großmeisters La Valette und seiner Leibgarde war es zu verdanken, dass der Angriff zurückgeschlagen werden konnte. Landseitig

Gozo

Maltas kleine Schwesterinsel verströmt den Zauber ländlicher Abgeschlossenheit



Gozo nennt man gern die »grüne Insel« Maltas. In fruchtbaren Tälern zwischen Plateauhöhen wird über die Hälfte der Agrargüter Maltas produziert. Kein Wunder, dass sich dort noch der Charme einer mediterranen Inselidylle erhalten hat. Die Hauptstadt Victoria liegt in der Inselmitte unterhalb der mittelalterlichen Zitadelle, die weithin sichtbar die Insel überragt und Heimat der wichtigsten Museen Gozos ist. An zwei schönen Badebuchten bieten die ehemaligen Fischerdörfer Marsalforn und Xlendi ein paar Hotels und viele Apartmenthäuser. Der beste Sandstrand, die Ramla Bay, ist dagegen gänzlich unbebaut. Neben der Dwejra Bay sind die Steinzeittempel von Ggantija bedeutende Ausflugsziele.

In diesem Kapitel:

31	Comino	156
32	Mgarr	156
33	Victoria (Rabat) 	158

34	Xaghra und Ggantija	163
35	Ramla Bay und Calypso's Cave	164
36	Marsalforn	165
37	Xlendi, Munxar und Sannat	166
38	Dwejra Bay	167
	Übernachten	169/170

ADAC Top Tipps:

8 **Comino**
| Insel |
Fast unbewohnte Insel mit türkis schimmernder Bucht, einer der beliebtesten Badeplätze Maltas. Das »Kümmel-Inselchen« war früher ein Piratenversteck und lässt sich gut per Segway erkunden..... 156

9 **Citadella, Victoria**
| Burg |
Rund um die Kathedrale von Gozo gruppieren sich die besten Museen der Insel; von den Festungsmauern eröffnet sich ein wunderbares Landschaftspanorama. 159

10 **Dwejra Bay**
| Bucht |
Das berühmte Azure Window wurde vom Sturm fortgespült, doch die wilde Felslandschaft lohnt immer noch die Fahrt zur spektakulären Inland Sea oder zum Fungus Rock, der einst für die Ordensritter Gold wert war. 167



ADAC Empfehlungen:

20 **Mgarr, Gozo**
 | Hafenort |
 Hübsche Lokale mit wunderba
 Ha enblick laden hier zum Fi
 genuss ein. 156

21 **It-Tokk, Victoria**
 | Platz |
 Gozos Mittelpunkt, stets belebt mit
 täglichem Markt. 159

22 **Ggantija-Tempel**
 | Steinzeittempel |
 Der größte Tempel aus der Steinzeit
 auf Gozo. 163

23 **Ramla Bay**
 | Strand |
 Die Strandidylle mit goldgelbem
 Sand ist unbestritten der schönste
 Badeplatz Gozos. 164

24 **Ta' Frenc Restaurant,
 Marsalforn**
 | Restaurant |
 Das beste und romantischste
 Restaurant der Insel. 165

25 **Murella Living, Marsalforn**
 | Hotel |
 Design macht den Unterschied:
 Das Murella ist das schickste Hotel
 in Marsalforn. 169



Der ADAC Reiseführer plus: alles drin für den **perfekten Urlaub**

ADAC Tipps und Empfehlungen

Für ungetrübtes Reisevergnügen

Umfangreicher Magazinteil

Spannende Themenseiten zu Land und Leuten

Maxi-Faltkarte

Immer mit optimaler Orientierung unterwegs



ISBN 978-3-95689-459-6

adac.de/reisefuehrer